

Die Legionäre Christi und Pius XII.

Der erste Papst, dem der Ordensgründer persönlich begegnete, war Pius XII. im Rahmen einer Privataudienz in Rom.



Er war es, der das Vorhaben der Legionäre Christi erstmals bestätigte und segnete. Betreffend das apostolische Charisma der Gemeinschaft betonte der Papst, dass sie sich besonders um die sorgfältige Ausbildung katholischer Führungskräfte bemühen sollten, vor allem in Lateinamerika.

Es war Mittwoch, der 12. Juni 1946. Der Heilige Vater empfing den jungen Ordensgründer in Folge mehrmals, denn dieser reiste immer wieder nach Rom, um die erforderlichen Schritte für die endgültige Approbation der Kongregation und ihrer Statuten in die Wege zu leiten.

Schließlich kam der Moment, in dem sich die erste Gruppe Legionäre Christi dem Papst vorstellte. Im Oktober 1950 hatten die Legionäre ihr erstes Haus in Rom eröffnet, und im Dezember gewährte Papst Pius XII. ihnen eine Audienz. Zu diesem Zeitpunkt hielten sich, weil mit diesem Weihnachtsfest das Heilige Jahr zu Ende ging, auch die Jugendlichen vom Berufungszentrum im spanischen Ontaneda in Rom auf.

Seither versuchen die Legionäre Christi und die Mitglieder des Regnum Christi, die in Rom sind, alljährlich an einer der ersten Generalaudienzen des Jahres teilzunehmen, um dem Heiligen Vater ihre tiefe Zuneigung zu bekunden.